

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt an bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder dem nächsten legenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispartige Zeile oder deren Raum.

Nro. 21.

Samstag, den 20. Februar.

1869.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Gemeinderäthe.

Durch §. 31, Absatz 4, des Verwaltungsedicts ist den Gemeindebehörden zur Pflicht gemacht, bei neuem oder sonst bedeutendem Bauwesen der Gemeinde, sowie bei andern Accorden, deren Beurtheilung besondere technische Kenntnisse erfordert, vor dem Angriff der Arbeit ordentlichen Miß und Ueberschlag fertigen, solche jedesmal durch einen von der Staatsbehörde hiezu ermächtigten Kunstverständigen prüfen zu lassen, und die von diesem nach technischen Rücksichten ertheilten Vorschriften genau zu befolgen. Wiederholte Wahrnehmungen haben jedoch gezeigt, daß mancherorts die Ansicht zu bestehen scheint, als ob Unternehmungen zu Beschaffung von Trinkwasser für die Gemeinden nicht unter diese Vorschrift fallen, und daß da und dort beträchtliche Summen für solche verausgabt wurden, ohne daß beim Mangel wirklich sachkundiger Berathung etwas Befriedigendes und Zweckentsprechendes damit geschaffen worden wäre.

Hiedurch werden nicht nur Gemeindegelder nutzlos ausgegeben, sondern es wird auch bewirkt, daß die Gemeinden vor weiterer rationeller Wasserversorgung Angesichts der bereits ohne den gewünschten Erfolg gemachten Ausgaben zurückschrecken, und daß demzufolge manche nützliche Einrichtung der wünschenswertheiten Trinkwasserversorgung unterbleibt. Je größere Aufmerksamkeit nun aber die Fürsorge der Gemeinden für gutes und hinreichendes Wasser verdient, desto mehr erscheint es angezeigt, zu Verhütung weiterer Mißgriffe für die Fälle der Wasserversorgung einzelner Gemeinden auf die oben angeführte gesetzliche Bestimmung ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Das Oberamt ist daher durch Ministerialerlaß vom 13. d. M. angewiesen worden, über die Einhaltung jener Bestimmung sorgfältig zu wachen.

Dies wird den Gemeindebehörden hiedurch eröffnet.

Den 17. Februar 1869.

R. Oberamt. Thym.

Calw.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Sitzungen des R. Oberamtsgerichts dahier werden regelmäßig am Donnerstag und Freitag im kleineren Saale über zwei Treppen auf dem Rathshaus dahier stattfinden.

Den 17. Februar 1869.

Oberamtsrichter

Hartmeyer.

Calw.

Bekanntmachung.

Zu Anmeldung von Klagen und andern prozessualischen Anträgen und Erklärungen bei R. Oberamtsgericht ist in jeder Woche der Samstag (sog. Amtstag) bestimmt. An andern Tagen können solche Anmeldungen nur in dringenden Fällen angenommen werden.

Den 17. Februar 1869.

Oberamtsrichter

Hartmeyer.

Unterreichenbach,

Gerichtsbezirks Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Schuldenmasse des Johann Arnold, Lammwirths in Unterreichenbach, wird am Donnerstag, den 25. Februar 1869,

Vormittags 10 Uhr,

eine Fahrniß-Versteigerung stattfinden, wobei vorkommt:

Schreinwerk, Möbel, Küchengeräth, Allerlei Hausrath, Wirthschafts-Geräthschaften aller Art und ein Quantum

von gut erhaltenem altem und neuem Wein verschiedener Gattung. Liebhaber wollen sich im Lammwirthshaus in Unterreichenbach einfinden.

Liebenzell, 16. Februar 1869.

R. Amtsnotariat.

Saager.

R. Forstamt Wildberg.

R. Revier Stammheim.

Verkauf von Nadelkreishäusern und Stockholz.



Am Dienstag, den 23. d. M.,

kommen zur Versteigerung:

1) in den Staatswaldungen Rothtan-

nen, Kenntheimerberg, Brühlberg, Florjad und Dickmer Schläpfe:

45 Haufen unausgeprägtes Nadelreis, sowie 15 geschälte Loose Stockholz (Wulzen).

Zusammentunft und Beginn mit dem Reisverkauf Morgens 9 Uhr oben auf der Herrschaftsstaige am Dickmer Wegzeiger.

2) In den Staatswaldungen unterer Lindenrain, mittlerer Wald und Hohbühl: 101 Haufen unausgeprägtes Nadelreis.

Zusammentunft und Beginn Nachmittags 2 Uhr am untern Lindenrain beim Kastanienbaum.

Stammheim, 17. Februar 1869.

R. Revieramt.

Weinland.

Schwarzwald-Bahn.

Weil die Stadt.

Lieferung von Lebensmitteln für die beiden Arbeiter-Menagehütten am Forsttunnel.



Die Lieferung des ganzen Bedarfs an Schwarzbrot und Mehl II. Sorte, Bier, Rindfleisch und Würsten für die beiden Arbeiter-Menagen am Forsttunnel soll höherem Auftrag zu Folge im Submissionswege vergeben werden.

Liebhaber für diese Lieferungen werden eingeladen, die Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und ihre Offerte hierauf mit der Aufschrift:

„Lebensmittellieferung für die Arbeiter-Menagen am Forsttunnel“ versehen, längstens bis

Montag, den 22. Februar, Vormittags 11 Uhr, einreichen zu wollen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Den 13. Februar 1869.

R. Eisenbahnbauamt Abth. II. Daser.

Calw.
Nächste Woche backt Laugenbreteln
Sinkenheil, Bäcker.

Calw.
Für die armen Finnländer
sind bis jetzt weiter eingegangen: von D. L.
1 fl. 45 kr., F. B. 1 fl., L. G. 30 kr.,
L. G. 30 kr., Wtw. C. R. 9 kr., N. W.
3 fl. 30 kr., Wtw. D. Sch. 2 fl., M. 46 kr.,
D. V. S. 1 fl. 45 kr., Unterl. R. 1 fl.
Bauinsp. G. 1 fl. 45 kr., W. W. 2 fl.,
Kollekte von Agenbach 8 fl., C. D. 1 fl.
Zu Annahme weiterer Gaben ist bereit,
und bittet besonders auch noch die verehr-
lichen Ortsvorstände des Bezirks um wei-
tere Kollekten oder Kirchenopfer.
Gemeinderath Aker.

Tapeten-Muster
in den neuesten Dessins und billigsten Prei-
sen sind wieder angekommen.
August Sprenger.

Eine Wohnung
von 3 oder eine solche von 4 Zimmern
nebst übrigen Erfordernissen ist bis Geor-
gii zu vermieten; wo? ist bei der Expe-
dition d. Bl. zu erfahren.
Nagold.

Malz
dar bei meinen Abnehmern allgemein be-
liebtesten Qualität ist stets zu haben.
Auch wird Gerste zum Malzen per
Scheffel 2 fl. in Quantitäten von 24 Sches-
feln angenommen, und Malz gegen schöne
Brauer-Gerste eingetauscht in der Malz-
fabrik von
Gottfried Walz.

Gültstein,
M. Herrenberg.
Gyps-Verkauf.
Fein gemahlener Gyps ist stets zu ha-
ben, zu 3 1/2 kr. per Simri, bei
Säg- und Gypsmüller
Dieterle.

Eine Bretterhütte,
welche sich auch zu einer Menagehütte eig-
net, wird billig verkauft. Näheres durch
Kohlenhändler Kauf
in Pforzheim.

Logis-Gesuch.
Ein kleines Logis wird für eine Familie
ohne Kinder sogleich zu miethen ge-
sucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl.
zu erfragen.
Calw.
Einen Herd
mit eiserner Deckplatte, Koch- und Wasch-
kessel-Einrichtung, sammt eisernem Brato-
fen etc., vorzüglich aufs Land passend,
hat zu verkaufen
Werkmstr. Rieker.

Calw.
Credit-Bank für Landwirthschaft.
Generalversammlung

am Feiertag Matthias, Mittwoch, den 24. Februar, Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthof zum Rößle dahier.

- Tagesordnung:
1) Bericht über die Entwicklung der Bank.
2) Wahlen,
a) des weiteren Ausschusses (§. 4.),
b) der 3 Ersatzmänner des engeren Ausschusses (§. 5.),
c) der Controle-Commission (§. 6.)

Wir bitten die hiesigen und auswärtigen Mitglieder um möglichst zahlreiches
Erscheinen.
Calw, 18. Februar 1869.

**Der engere Ausschuss
der Creditbank für Landwirthschaft.**

Hauptstätt- Hauptstätt-
Strasse Strasse
25. 25.
JOS. SAIBER
Uhrmacher
& Uhrenhandlung.

LAGER in goldenen und silbernen ANKER- & Cylinder-UHREN. Parisser Standuhren. Wiener Regulatoren. Reparaturen jeder Art werden pünktlichst und billigst besorgt.



Größtes Lager in Schwarzwälder-UHREN. Jeder Gattung zu den niedersten Preisen. Weckuhren. Uhrketten und Schlüssel in beliebiger Façon. Sämmtliche Waaren unter Garantie.

Zugleich empfehle ich meine
Uhren-Subscription.
Prospecte hiezu werden gratis abgegeben.
STUTTGART
25 Hauptstättstr.; vis à vis dem Gasthof zum Ochsen.

- Münchingen: J. Freitag.
Nagold: H. Bauer.
Neuenbürg: St. A. Belzle.
Nürtingen: C. G. Schmid.
Oberndorf: Carl Dürr (Firma: Fir.)
Oehringen: F. Mayer.
Pforzheim: A. Traub.
Reutlingen: G. A. Schauweder.
Schramberg: G. Mayer.
in Calw: J. F. Desterlen.
NB. Unabgezogene Uhren fl. 1. 30 kr. billiger.

- Agenten in:
Aalen: A. Rieger.
Badnang: J. G. Strauß.
Besigheim: Dieterich.
Bopfingen: Marzolf.
Ebingen: J. A. Bed jr.
Eningen b. N.: Gebr. Faulstich.
Eßlingen: A. Manz.
Ehingen a. D.: Ruoff.
Ellwangen: Brechenmacher.
Gebratshofen: Jos. Saibel.
Geislingen: G. Ehinger.
Giengen: J. A. Müller.
Göppingen: P. Beil.
Gmünd: Rob. Rucher.
Heidenheim: R. Schramm.
Heilbronn: D. Kleinlogel.
Heubach: Johs. Fuchs.
Hemmingen: A. D. Schäfer.
Kirchheim u. T.: C. Mayer.
Kuchen: H. Kunz.
Laupheim: J. André.
Ludwigsburg: Uebele.
Mehringen: Aug. Bed.
Möhringen a. F.: Acciser Wallrauch.

Reines Schweineschmalz, alle Sor-
ten Würste, Bückinge und Häringe,
auch marinirt. Edamer und Straß-
burger Käse
empfehle höflich
Nagold
b. d. äußern Brücke.
Eine gute Brückenwaage
nebst entsprechendem Gewicht, mit circa
6 Ctr. Tragkraft, hat zu verkaufen
J. Perrot, Mechaniker.

Reine Alpenbutter
empfehle ich zum billigsten Tagespreise zur
Besorgung von:
süßer oder Käsebutter
halte ich mich bestens empfohlen und sehe
gefälligen Aufträgen entgegen.
J. F. Desterlen.
Martinsmoos.
100 fl. Pfleggeld
liegen zum Ausleihen parat bei
Johann Friedr. Seeger.



Calw. Besten Haus-Verkauf.

Am nächsten
Montag, den 22. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
bringe ich meine Gebäulichkeiten mit Roth-
und Saffiangerberei-Einrichtung nebst Hof-
raum im Biergäßle zum letzten Mal in
Aussreich, wozu ich Liebhaber freundlich
einlade.

Saffiangerber Hummel' Wtw.

400 Gulden

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 %
zum Ausleihen parat. Näheres bei
Schultheiß Blaiß
in Altbulach.

Logis-Gesuch.

Auf Georgii sucht eine kleine Familie
ein Logis; wer? ist bei der Exped. d. Bl.
zu erfragen.

300 Gulden

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat; wo? ist bei der Exped. d. Bl.
zu erfragen.

300 Simri Kartoffeln

hat zu verkaufen
Wittwe Kentschler
in Schmied.

Lofodinischer Dorsch-Leberthran,

ausschließlich zum medicinischen Gebrauch
bereitet von S. Draisma van Valkenburg in
Leeuwarden (Holland),
zu haben à 42 kr. n. n. asche bei
Enslin in Calw.

Brotschären gratis!

Das General-Depot:

H. Sardemann in Cöln. Ärztliche Begutachtung.

Auf Ersuchen des Herrn S. Draisma a
van Valkenburg habe ich die durch ihn
in den Handel gebrachte Leberthranforte
zu therapeutischen Zwecken in dem Hospital
(gen. Buitengasthuis) in Amsterdam ange-
wandt und gefunden, daß dieselbe nicht allein
als Heilmittel günstig wirkt, sondern sich
auch durch einen besseren Geschmack, Geruch
und Farbe (von den hier gebräuchlichen
Sorten vortheilhaft unterscheidet und besser
bekommt als diese.

(gez.) Dr. G. D. L. Suet.

Med. Doktor, erst. Arzt an dem Hospital gen.
Buitengasthuis in Amsterdam.

Ein möblirtes freundliches

Zimmer

ist sogleich an zwei solide Herren zu ver-
mieten. Nähere Auskunft erteilt
Herr Bäckermeister Haidt
in der Vorstadt.

Berneck, O. A. Nagold.

Stamm- u. Kleinnugholz-Verkauf.



Mittwoch, den 24.
d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,
werden im Wald-
horn dahier aus
den Freih. v. Gült-
lingen'schen Wal-
dungen Thann, Reg. Ishardt und Bruder-
rain öffentlich versteigert:

604 Stück geringes Langholz von 20
bis 70' lang und 3—4" am Ablass
mit 3800 C.,

25 Stück Ausschustämme und Klöße
mit 328 C.,

290 Stück Hopfen- u. Hagstangen, 2—4"
stark, 21—40' lang und

248 Stück stärkere Stangen, 4—6" stark,
30—50' lang,

wozu Liebhaber mit dem Anfügen einladet,
daß das Material inzwischen jederzeit ein-
gesehen werden kann

den 18. Februar 1869.

Freih. v. Gültlingen'scher Förster:
Maier.

50 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei
Mich. Kentschler
von Alzenberg.

Sie siges.

(Erklärung.) Obgleich es mir widerstrebt, mich über meine geist-
liche Thätigkeit in Erörterungen in einem öffentlichen Blatt einzulassen,
so halte ich mich doch für verpflichtet, den Herren Feuerwehrmännern,
welche sich in Nr. 20 d. Bl. gegen mich erhoben haben und die allem An-
scheine nach zu denen gehören, welche die angegriffene Rede nicht zu
Ende zu hören vermochten, zur Richtigstellung des Thatbestandes mit-
zutheilen, daß ich, ohne in noch nie versucht als Geistlicher am Grabe in das
Richteramt Gottes zu greifen, das Richter im Verlauf meiner Rede
ausdrücklich und mit dürren Worten abgelehnt und ebenso mit deut-
lichen Worten anerkannt habe, daß der Verstorbene ein sonst nicht
unrechter Mann gewesen. Was ich aber ebenso aus Gehorsam ge-
gen Gott wie aus Liebe zu meinem Nächsten thun mußte, habe ich
an diesem Grabe gethan: ich habe den Lebenden aus dem der
ganzen Versammlung ohne meine Worte wohl bekannten Anlaß be-
zeugt, daß die Knechtschaft der Sünde, und wäre es auch nur einer
einigen, auch sonst wackere Leute ins Verderben führe und daß der
einzige Weg zur Freiheit der sei, den vor Menschengenossen auch der
Verordnete noch einzuschlagen sich angeheißelt habe — nämlich der
Weg der Buße und des Glaubens an Christum. Dieß zu bezeu-
gen, wie es meines Amtes ist, werde ich mit Gottes Hilfe auch fer-
ner fortfahren, auf der Kanzel wie an den Gräbern, ob es die Leute
gerne oder ungerne hören.
Dial. Schmidt.

Tagesneuigkeiten.

Calw, den 17. Febr. 1869. Heute fand die Beerdigung
der Schöffen des Kreisstrafgerichts in öffentlicher Sitzung statt. Der
Gerichtsvorstand, Hr. Obertribunalrath Birger, eröffnete diesen Akt mit
einer gehaltvollen Ansprache an die Schöffen, indem er sie willkom-
men hieß und in längerer Rede den Zweck und die Grundzüge des
neuen Prozeßverfahrens, das auf dem Anklageprinzip und dem Grund-
satz der Öffentlichkeit und Mündlichkeit beruhe, auf klare und ver-
ständliche Weise entwickelte. Insbesondere führte er an, daß die
Schöffen den rechtsgelehrten Richtern vollkommen gleichgestellt und
nicht bloß, wie bei den Schwurgerichten, über die Thatfrage, sondern
auch über die Anwendung des Strafgesetzes zu urtheilen haben, daß
den Gerichten eine größere und unbeschränktere Gewalt eingeräumt
sei, die aber eine um so größere Verantwortung und um so schwie-

rigere Aufgabe der Gerichte im Gefolge habe. Wenn sie, die Schöp-
fen, bemerkte er schließlich, ihnen, den rechtsgelehrten Mitgliedern, mit
Vertrauen entgegenkommen und wenn sie, unbekümmert um den Bei-
fall der Menge und um die Gunst der Partheien, lediglich für die
Handhabung der Gerechtigkeit einstehen, so werde es ihrem vereinten
Bestreben auch gelingen, die schwere Aufgabe zu erfüllen, die Rechts-
ordnung aufrecht zu erhalten, die Unschuld zu schützen und die Schul-
digen zur verdienten Strafe zu bringen. — Hierauf kam als erster
Fall die Untersuchung gegen den ledigen Maurer Johann Martin
Zimmermann von Heselwangen, O. A. Balingen, wegen eines den
ersten Rückfall bildenden Diebstahls zur öffentlichen und mündlichen
Verhandlung. Derselbe hat in Uebereinstimmung mit den Aussagen
der Zeugen zugestanden, am 27. Jan. d. J. zwei Eisenbahnarbeiter
aus dem Oberamte Nagold mehrere, von den beigezogenen Sach-
verständigen zu 10 fl. 27 kr. taxirte Kleidungsstücke, welche sich in
einem unverschlossenen Zimmer der Meisegehütte am Bettenberg bei
Pfrondorf befanden, entwendet zu haben. Der Staatsanwalt bean-
tragte für den Diebstahl an sich und für den Rückfall im Ganzen
eine Zuchtpolizeiausstrafe von acht Monaten und den Ersatz sämt-
licher Kosten. Diesem Antrage gemäß verurtheilte das Gericht den
Beschuldigten zu einer 8monatlichen Zuchtpolizeiausstrafe, geschärft am An-
fang des ersten und zweiten Monats durch je viermalige Kostschmälerung je
am andern Tag und zu dem Erfasse der Kosten. Die Zahl der Zuhörer war
— wahrscheinlich des Marktes wegen — bei dieser ersten Verhandlung gering.
Stuttgart, 18. Febr. Am heutigen Donnerstag ist die evan-
gelische Landesynode nach vorangegangenen Gottesdienst in der Stifts-
kirche, wo Prälat v. Kapff die Festpredigt hielt, vom K. Commissär,
dem Hrn. Cuntzminister v. Solther feierlich in der früheren Schloß-
kirche der Akademie eröffnet worden.

Köln, 16. Febr. Hier ist das Stadttheater diesen Morgen
vollständig niedergebrannt. Neun Menschenleben gingen verloren. Die
Nachbarhäuser blieben verschont.

Spanien. Madrid, 17. Febr. Die Cortes werden nach
ihrer Konstituierung Serrano mit der Bildung eines neuen Ministe-
riums betrauen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die jetzigen
Minister fast alle in ihren Aemtern verbleiben. — Auf Prim soll
dem „Baulois“ zufolge ein Mordversuch gemacht worden sein, drei
Männer wurden verhaftet, bei denen man Drsinibomben gefunden habe.

